



PROTOKOLL

Präsidiums- / Vorstandssitzung

Sonntag, dem 29. Jänner 2017, um 11:00 Uhr
Hotel Novapark, Fischeraustraße 22, 8051 Graz-Gösting

Präsidiumsmitglieder

Präsident	Kurt JUNGWIRTH (LV Steiermark)
Vize-Präsidenten	Albert BAUMBERGER (LV Vorarlberg) Gerhard HERNDL (LV Salzburg) Franz MODLIBA (LV Niederösterreich) Johann PÖCKSTEINER (Kommission Marketing)
Kassier	Günter VORREITER
LV-Präsidenten	Johannes DUFTNER (LV Tirol) Christian HURSKY (LV Wien) Friedrich KNAPP (LV Kärnten) Franz MODLIBA (LV Niederösterreich) Günter ALMER (Vertretung LV OÖ) Andreas NEUNKIRCHNER (Vertretung LV V)

Vorstandsmitglieder/Trainer/Sonstige

Vorstand	Andrea SCHMIDBAUER (Gender) Harald SCHNEIDER-ZINNER (Kommission Ausbildung)
Trainer	Siegfried BAUMEGGER (Bundesjugendtrainer)
Sonstige	Hermann STRALLHOFER
<u>Entschuldigt:</u>	Albert BAUMBERGER (Vizepräsident) Gerhard HERNDL (Vizepräsident) Johann PÖCKSTEINER (Kommission Marketing) Peter KOWARSCH (LV Burgenland) Philipp LÄNGLE (LV Vorarlberg) Günter MITTERHUEMER (LV Oberösterreich) Peter JIROVEC (Kommission Jugend, Schule) Hans STUMMER (Technische Kommission) David SHENGELIA (Bundestrainer)

Protokoll Walter KASTNER (Generalsekretär)

Beschlussfähigkeit, Genehmigung Protokoll

Präsident Jungwirth begrüßt zur Vorstandssitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Entschuldigt sind Herndl, Pöcksteiner, Kowarsch, Längle (Vertretung Neunkirchner), Mitterhuemer (Vertretung Almer), Jirovec, Shengelia und Stummer.

In der Tagesordnung wird als Punkt 5.a Bericht Gender eingefügt.

Das Protokoll der letzten Sitzung wird genehmigt.

Bericht des Präsidenten

Jungwirth berichtet über die Entwicklungen in der Sportpolitik. Bundesminister Doskozil arbeitet an der Novellierung des noch sehr jungen Bundes-Sportförderungsgesetzes. Die administrative Abwicklung der Sportförderung soll in eine GmbH umstrukturiert werden. Ziel ist eine Verwaltungsvereinfachung. Damit drohen wieder neue Kriterien für die Fördervergabe. Der ÖSB hat dazu eine erste Stellungnahme abgegeben. Immer wieder muss betont werden, dass Schach Weltsport und die FIDE einer der größten Sportverbände der Welt ist.

In der Definition des Sports zielt der Gesetzesentwurf wieder auf „motorische Aktivität“ ab. Der Fortbestand des Schachsports ist über einen Zusatzartikel gesichert, der all jenen Fachverbänden, die gemäß den Bestimmungen des Bundes-Sportförderungsgesetzes 2005 Förderungen erhalten haben, weiter den Status eines Fachverbandes zusichert.

Jungwirth berichtet über den erfreulichen Auftritt von Markus Ragger in Wijk aan Zee. Es ist besonders wichtig für ihn, in Eliteturnieren gegen stärkste Konkurrenz zu spielen. Es gibt auch Kontakte zu Dortmund, wo jährlich ein GM-Turnier mit Weltklassespielern organisiert wird.

Bericht des Finanzreferenten

Der Kassenbericht wurde ausgesandt und wird zur Kenntnis genommen.

Günter Vorreiter und Hermann Strallhofer erläutern den Abschluss 2016. Strallhofer spricht die Index-Anpassung für die ÖSB Angestellten an. Da es keine eigenen Kollektiv-Vertrag gibt, hat sich der ÖSB jenem des Handels angeschlossen.

Kastner stellt den Budgetentwurf 2017 vor. Er wurde nach ausführlichen Vorbereitungen in gemeinsamer Beratung von Jungwirth, Vorreiter, Hursky, Strallhofer und Kastner erstellt. Die Struktur des Budgets ist dem Förderschema des BSFF angepasst, das aus Grundförderung und Projektförderung besteht.

Knapp fragt nach den Trainerkosten. Jene Kosten der angestellten Trainer (Shengelia, Baumegger) sind in den Gehältern eingeschlossen. Die Kosten freiberuflicher Trainer werden hingegen den jeweiligen Veranstaltungen oder Trainingsplanungen zugeordnet.

Es liegt ein Antrag vom Bundesliga-Vorsitzenden Manfred Mussnig für eine Förderung der 2. Bundesligen vor. In der Diskussion wird angesprochen, dass eine Förderung für den einzelnen Verein keine große Kostenerleichterung bringt. Kastner betont, dass in der 2. Bundesliga West in der laufenden Saison ein Nenngeld von 120 Euro pro Verein eingehoben wird und alle gemeinsamen administrativen Kosten trägt. Zudem leistet der ÖSB die Kosten für die Elowertungen. Duftner und Knapp verweisen auf die Stimmung in

Vereinen. Nach längerer Diskussion fasst der Vorsitzende die bekannten Pro und Contras betreffend Bundesligen zusammen (Finanzen für Gastspieler aus dem Ausland, aber zumeist nicht für österreichische Nachwuchsarbeit udgl.). Er stellt den Antrag, der ÖSB bezuschusst die zweiten Bundesligen für die Saison 2017/18 mit je Euro 400,--.

Antrag Zuschuss Bundesligen.

Der Antrag über einen Zuschuss von Euro 400,- pro 2. Bundesliga in der Saison 2017/2018 wird mit 3 Gegenstimmen angenommen.

Es ist erwünscht, diesen Zuschuss analog zur 1. Bundesliga für neue gemeinsame Aktivitäten zu verwenden (PR, Marketing, etc...).

Budget 2017

Das Budget 2017 wird laut Vorlage mit der Ergänzung der Förderung der 2. Bundesligen einstimmig beschlossen.

Das Budget 2017 wird dem Protokoll beigelegt.

Berichte Kommission für Nachwuchs- und Leistungssport

David Shengelia

Der schriftliche Bericht des Bundestrainers wurde ausgesandt und wird zur Kenntnis genommen.

Jungwirth dankt Shengelia für seine erfolgreiche Tätigkeit mit dem Frauenkader und wünscht ihm für seine weitere Tätigkeit Freude und Erfolg.

Harald Schneider-Zinner

Der schriftliche Bericht wurde ausgesandt und wird zur Kenntnis genommen.

Schneider-Zinner erläutert seinen vorgelegten Bericht mündlich und ergänzt um ein Gespräch mit Wolfgang Moser, dem Leiter des Bundes-Leistungs-Zentrums Südstadt. Moser war selbst Leistungssportler im Segelsport und hat dem Schachsport eine enge Kooperation mit den Leistungszentren angeboten. Moser ist auch im Beirat für die Fördervergabe der Bundesmittel. Von Vorteil ist zudem, dass bei Trainings und Turnieren in Leistungszentren alle Einrichtungen zur Verfügung stehen. Der ÖSB plant 2017 seine Trainingslager in der Südstadt zu organisieren. Auch die Austragung von Turnieren wäre möglich.

Siegfried Baumegger

Der schriftliche Bericht des Bundesjugendtrainers wurde ausgesandt und wird zur Kenntnis genommen.

Besonders erwähnt werden die Erfolge der Jugend bei der Europameisterschaft im Blitz- und Schnellschach in Novi Sad. Insgesamt hat das Team fünf Medaillen geholt. Höhepunkt war die Goldmedaille des Teams im U18 Bewerb. Dragnev holte zwei Silber-Medaillen im Schnell- und Blitzschach. Huber und Horvath gelang jeweils Bronze im Schnellschach.

Die österreichischen Ergebnisse sind umso bemerkenswerter, als die Gegner fast ausschließlich aus schachstarken Ostländern kamen.

Projekt Batumi

Christian Hursky berichtet mittels einer Powerpoint-Präsentation über den bisherigen Verlauf des Projekts „Batumi 2018“. Besonders erfreulich sind neue IM-Titel für Kessler, Menezes und Dragnev. Dragnev ist zudem auf bestem Weg zum GM-Titel.

Neu ist eine Gruppe „Meister von morgen“, vorgesehen für zusätzliche Maßnahmen für einige außerordentliche Talente zwischen 11 und 14 Jahren. Die jüngsten FIDE-Meister Blohberger und Horvath gehören dazu.

Die Präsentation wird dem Protokoll ergänzend beigelegt.

Bericht der Technischen Kommission

Der schriftliche Bericht wurde ausgesandt und wird zur Kenntnis genommen.

Jungwirth ergänzt den Bericht um den Föderationswechsel von Bardhyl Uksini aus familiäre Gründen von Österreich nach Deutschland.

Bericht Gender

Der schriftliche Bericht wurde ausgesandt und wird zur Kenntnis genommen.

Andrea Schmidbauer berichtet mündlich über die Frauenbundesliga und den Stand der Staatsmeisterschaften 2017. Sie werden vom 12.-20. August in Graz im Hotel Novapark stattfinden. Die Ausschreibungen sind vorbereitet.

(Anmerkung Kastner: ... und inzwischen im Web publiziert.)

Ausschuss Staatsmeisterschaften

Im Anhang zu den Berichten findet sich ein Zwischenbericht zu den Vor- und Nachteilen der unterschiedlichen Turnierformen. Der Ausschuss wird sich im nächsten Schritt treffen und dann einen Vorschlag an die Landesverbände aussenden, zu dem die Landesverbände Stellung nehmen können. Das Feedback der Landesverbände wird eingearbeitet. Auf dieser Grundlage wird der Ausschuss für die kommende Sitzung im Juni einen Antrag vorbereiten.

Bericht Kommission für Aus- und Fortbildung

Der schriftliche Bericht wurde ausgesandt und wird zur Kenntnis genommen.

Aviso. Vom 08.-11.6.2017 wird in Salzburg eine FIDE Trainerausbildung organisiert. Sie gilt auch als Trainerfortbildung.

Bericht Marketing

Der schriftliche Bericht wurde ausgesandt und wird zur Kenntnis genommen.

Jungwirth unterstreicht die außerordentlich starke Medienwirkung kürzlicher Ereignisse: WM Match Carlsen-Karjakin, Resonanzen auf Ragggers Kommentare, sein großer Erfolg in Wijk an See.

Bericht der Kommission Schul- und Jugendschach

Es liegt kein Bericht vor.

Allfälliges

Ende der Sitzung: 14:00 Uhr

Termin nächste Sitzung:

BUNDESTAG 25. Juni 2017, Graz (Einladung sechs Wochen vorher).

Kurt Jungwirth
Präsident

Walter Kastner
Generalsekretär

gesendet per Mail. Daher ohne Unterschrift

Anhang 1a:
Bericht Baumegger

**Rapid- und Blitz-Jugend-EM
Novi Sad (Serbien)**

26.-30.12.2016

Ergebnisübersicht

Rapid Einzel (9 Runden)

BU18

Rg.		Name	Land	Pkt.	Wtg2
1	FM	Plenca Jadranko	CRO	7,5	44
2	IM	Dragnev Valentin	AUT	7	44,5
3	FM	Huber Martin Christian	AUT	6,5	44,5

18 Teilnehmer

BU16

Rg.		Name	Land	Pkt.	Wtg2
1	FM	Livaic Leon	CRO	8	41
2		Bykov Oleg	RUS	6,5	39
3	IM	Costachi Mihnea	ROU	6	46
6	FM	Mesaros Florian	AUT	5,5	40,5

24 Teilnehmer

BU14

Rg.		Name	Land	Pkt.	Wtg2
1		Aliyev Ravan	AZE	8	43,5
2	FM	Zarubitski Viachaslau	BLR	7	42,5
3	FM	Horvath Dominik	AUT	6,5	37,5
5	FM	Blohberger Felix	AUT	6	41,5
14		Leisch Lukas	AUT	5	36

34 Teilnehmer

MU18

Rg.		Name	Land	Pkt.	Wtg2
1		Ilyuchyk Yana	BLR	7,5	41
2	WIM	Unuk Laura	SLO	7	41,5
3		Diakonova Ekaterina	RUS	6	44
6	WFM	Trippold Denise	AUT	5,5	36,5
8	WFM	Schnegg Anna-Lena	AUT	4,5	41,5

13 Teilnehmerinnen

MU14

Rg.	Name	Land	Pkt.	Wtg2
1	Badelka Olga	BLR	8,5	44,5
2	Aciu Malina-Andreea	ROU	7	42,5
3	Usacheva Glafira	RUS	6	44
14	Moerwald Magdalena	AUT	4	39

19 Teilnehmerinnen

Mit 1 Silber- und 2 Bronzemedailles gelang ein gutes Ergebnis. Martin Huber und Valentin Dragnev (U18) waren immer in der Spitzgruppe zu finden und belegten verdientermaßen den 2. und 3. Rang. Dominik Horvath (U14) gelang nach etwas verpatztem Start ein Comeback mit 3 aus 3 in den Schlussrunden gegen starke Gegnerschaft, womit er sich die Bronzemedaille erkämpfte.

Rapid-Team

U18

Rg.	Mannschaft	1.Rd	2.Rd	3.Rd	4.Rd	5.Rd	6.Rd	7.Rd	Wtg1	Wtg3
1	AUSTRIA	9w3½	8b3	3w2	2b4	4w1	6b2½	7w2½	11	18,5
2	ROMANIA 2	12b4	6w3½	7b2½	1w0	3w2	5b3½	4b3	11	18,5
3	CRO-POL	11b3½	5w3	1b2	6w3	2b2	4w1½	8w2	9	17
4	RUSSIA	7b2	9w2	5b2½	8w2	1b3	3b2½	2w1	9	15
5	SLOVENIJA	14w4	3b1	4w1½	10b3	7b3	2w½	13b4	8	17
6	KVANT Obninsk	10w2½	2b½	11w3	3b1	9w3	1w1½	14b4	8	15,5
7	BELARUS	4w2	10b2½	2w1½	9b3	5w1	8b3½	1b1½	7	15
8	ROMANIA 1	13w3	1w1	12b2	4b2	11w3	7w½	3b2	7	13,5
9	SRBIJA	1b½	4b2	13w4	7w1	6b1	14b4	12w4	7	16,5
10	ALKALOID-SKOPJE	6b1½	7w1½	14b4	5w1	13b2	12w4	11b2½	7	16,5
11	CRNA GORA	3w½	14b3	6b1	12w2½	8b1	13w2	10w1½	5	11,5
12	SRBIJA 2	2w0	13b3	8w2	11b1½	14w3	10b0	9b0	5	9,5
13	DRAGONS ULAN UDE SAHOVSKI KLUB	8b1	12w1	9b0	14w3	10w2	11b2	5w0	4	9
14	VIDIKOVAC	5b0	11w1	10w0	13b1	12b0	9w0	6w0	0	2

U14

Rg.	Mannschaft	1.Rd	2.Rd	3.Rd	4.Rd	5.Rd	6.Rd	7.Rd	Wtg1	Wtg3
1	BELARUS	17w3½	3b2½	4w3½	2b1½	10w4	6b3	5w2	11	20
2	LAND OF FIRES	15b4	6w2	13b4	1w2½	3b2	4b2	10w4	11	20,5
3	SLOVENIJA	7b3	1w1½	14b4	13w2½	2w2	8b2½	4w2½	11	18
4	SHAHIPUTI	11w4	10b3	1b½	6w4	8b4	2w2	3b1½	9	19
5	AUSTRIA	14b3	13w1	15b4	8w1	6b2	12w4	1b2	8	17
6	SRBIJA	16w3	2b2	9w3½	4b0	5w2	1w1	13b4	8	15,5
7	BALKAN	3w1	17b3	10w1	14w4	16b2	11b2½	9w2	8	15,5
8	HUNGARY 1	18w2	9b2	16w3	5b3	4w0	3w1½	17b2½	8	14
9	SK TADIC	19b3	8w2	6b½	12w3½	13b1½	16w2½	7b2	8	15
10	POLSKA	12b3	4w1	7b3	11w3	1b0	13w3½	2b0	8	13,5
11	HUNGARY 2	4b0	12w2	17b3	10b1	14w3½	7w1½	16b2½	7	13,5
12	ZOLOTOJ FERZ	10w1	11b2	18w2½	9b½	19w2½	5b0	20b3	7	11,5
13	MONTENEGRO	20w3	5b3	2w0	3b1½	9w2½	10b½	6w0	6	10,5
14	HOPE OF RUSSIA	5w1	20b2½	3w0	7b0	11b½	15w2½	18w4	6	10,5
15	DSK OSNOVAC	2w0	18b3	5w0	16b1	20w3	14b1½	19w2½	6	11
16	SK TADIC 2	6b1	19w2½	8b1	15w3	7w2	9b1½	11w1½	5	12,5
17	YAMAL	1b½	7w1	11w1	20b3	18w2	19b3½	8w1½	5	12,5
18	MIG 29	8b2	15w1	12b1½	19w2	17b2	20w3	14b0	5	11,5
19	FORTUNA	9w1	16b1½	20w2	18b2	12b1½	17w½	15b1½	2	10
20	EL MADALU	13b1	14w1½	19b2	17w1	15b1	18b1	12w1	1	8,5

Unserem U18-Team (Aufstellung: Dragnev, Huber, Mesaros, Trippold, Schnegg) gelang mit dem Sieg in diesem Bewerb ein außerordentlich toller Erfolg. Alle SpielerInnen erzielten ein starkes Ergebnis (am besten Huber mit 5/7) und trugen ihren Teil zum Endergebnis bei.

Im U14-Bewerb mischte unser Team (Horvath, Blohberger, Leisch, Mörwald) im vorderen Drittel mit; eine Medaille war aber diesmal nicht zu holen. Es blieb bei einem guten 5 Platz.

Blitz Einzel

BU18

Rg.		Name	Land	Pkt.	Wtg2
1	IM	Costachi Mihnea	ROU	8	45,5
2	IM	Dragnev Valentin	AUT	6,5	47
3	FM	Livaic Leon	CRO	6,5	45,5
4	FM	Mesaros Florian	AUT	6,5	43
7	FM	Huber Martin Christian	AUT	6	40,5

40 Teilnehmer

BU14

Rg.		Name	Land	Pkt.	Wtg2
1		Psyk Radoslaw	POL	7,5	47,5
2	CM	Gavrilescu David	ROU	7	49,5
3		Aliyev Ravan	AZE	7	48,5
6	FM	Blohberger Felix	AUT	6,5	48
11	FM	Horvath Dominik	AUT	6	43,5
29		Leisch Lukas	AUT	4,5	44,5

44 Teilnehmer

MU18

Rg.		Name	Land	Pkt.	Wtg2
1	WIM	Unuk Laura	SLO	7	44
2	WFM	Balajayeva Khandim	AZE	6,5	45
3	WFM	Gajcin Marina	SRB	6,5	43
12	WFM	Schnegg Anna-Lena	AUT	4,5	34,5
13	WFM	Trippold Denise	AUT	4	40

20 Teilnehmerinnen

Endtabelle nach 9 Runden

Rg.	Name	Land	Pkt.	Wtg2
1	Badelka Olga	BLR	8	47,5
2	Aciu Malina-Andreea	ROU	7	41,5
3	Srdanovic Jovana	SRB	6,5	44
16	Moerwald Magdalena	AUT	4,5	38,5

30 Teilnehmerinnen

Silbermedaille von Valentin Dragnev und „Blech“ für Florian Mesaros. Ebenfalls knapp an einer Medaille vorbei: Felix Blohberger der bis zum Ende ganz vorne mitspielte, doch in der Vorrundrunde verlor und letzte Runde remisierte.

Problemschach Jugend-EM

Dieser Bewerb wird traditionell im Rahmen der Rapid- und Blitz-Jugend-EM abgehalten. Es gilt eine Serie von Mattproblemen und Studien möglichst fehlerfrei und schnellstmöglich zu lösen.

Auch hier 2 schöne Erfolge: **Silber** für **Felix Blohberger** und **Anna-Lena Schnegg** in den Alterskategorien U14 und U18.

Jugend-A-Kader

Burschen

nachname	vorname	elo	eloi	titel	kat	bdld	Jg.
Morgunov	Marc	2071	2009		U12	Wien	2005
Horvath	Dominik	2230	2236	FM	U14	Bgld	2003
Peyrer	Konstantin	1982	1917		U14	Wien	2003
Blohberger	Felix	2189	2282	FM	U16	Wien	2002
Morgunov	Daniel	2082	2136		U16	Wien	2002
Leisch	Lukas	2050	2106		U16	OÖ	2002
Dragnev	Valentin	2407	2492	IM	U18	Wien	1999
Mesaros	Florian	2334	2372	FM	U18	Bgld	2000

Mädchen

nachname	vorname	elo	eloi	titel	kat	bdld	Jg.
Lymysalo	Venla	1821	1726		U16	Stmk	2001
Konecny	Sophie	1758	1759		U16	Wien	2002
Mayrhuber	Nikola	1997	2057	WMK	U18	Wien	2000
Polteraue	Chiara	1957	1902		U18	Tir	2000
Schloff	Jasmin-Denise	1939	1902		U18	Stmk	2000

Jugend-B-Kader

nachname	vorname	elo	eloi	kat	bdld	Jg.
Horvath	Dominik	2230	2236	U14	Bgld	2003
Mesaros	Florian	2334	2372	U18	Bgld	2000
Schaffner	Louie	1536	1617	U12	Knt	2006
Maresic	Julian	1959	1953	U16	Knt	2001
Schmidt	Florian	1706	1714	U14	NÖ	2003
Ly	Dominik	2097	2135	U18	NÖ	2000
Bauer	Sebastian	1702	1824	U14	OÖ	2003
Leisch	Lukas	2050	2106	U16	OÖ	2002
Postlmayer	Jakob	1881	1899	U16	OÖ	2002
Gelbenegger	Patrick	2041	2045	U18	OÖ	2000
Fanninger	Leon	1741	1793	U14	Sbg	2003
Mörwald	Magdalena	1616	1682	U14	Sbg	2003
Vicze	Zsofia	1594	1473	U14	Sbg	2004
Katter	Marlene	1525	1271	U10	Stmk	2007

Kristoferitsch	Daniel	1727	1618	U12	Stmk	2005
Katter	Katharina	1603	1424	U12	Stmk	2005
Do Quoc	Khanh	1853	1860	U14	Stmk	2003
Schernthaler	David	1812	1841	U14	Stmk	2004
Prato	Simon	2020	2065	U16	Stmk	2002
Lymysalo	Venla	1821	1726	U16	Stmk	2001
Khalakhan	Jurij	2156	2149	U18	Stmk	1999
Tölly	Michael	2100	2198	U18	Stmk	2000
Schloffer	Jasmin-Denise	1939	1902	U18	Stmk	2000
Kruckenhauser	Arthur	1839	1842	U14	Tir	2003
Pali	Philipp	1935	2050	U16	Tir	2002
Polteraueer	Chiara	1957	1902	U18	Tir	2000
Kienböck	Benjamin	1617	1400	U12	Vbg	2006
Graf	Simon	1536	1450	U12	Vbg	2006
Shi	William	1509	1308	U10	Wien	2008
Morgunov	Marc	2071	2009	U12	Wien	2005
Pirveli	Luca	1821	1815	U12	Wien	2005
Guskic	Andrija	1780	1758	U12	Wien	2005
Enache	Dorothea	1561	1256	U12	Wien	2006
Peyrer	Konstantin	1982	1917	U14	Wien	2003
Hechl	Fabian	1844	1894	U14	Wien	2004
Rosol	Alexander	1796	1651	U14	Wien	2004
Blohberger	Felix	2189	2282	U16	Wien	2002
Morgunov	Daniel	2082	2136	U16	Wien	2002
Cabala	Nathan	1860	1890	U16	Wien	2002
Konecny	Sophie	1758	1759	U16	Wien	2002
Dragnev	Valentin	2407	2492	U18	Wien	1999
Schwab	Lukas	2134	2069	U18	Wien	1999
Mayrhuber	Nikola	1997	2057	U18	Wien	2000

Bem.: Die Liste wurde an alle Landesjugendreferenten zur Information kurz nach Jahresbeginn ausgesandt.

Anhang 1b: Bericht Shengelia

Herrenkader + Batumikader Eloliste 01.01.2017

1. Markus Ragger	2697
2. David Shengelia	2574
3. Valentin Dragnev	2492
4. Peter Schreiner	2487
5. Andreas Diermair	2475
6. Georg Froewis	2452
7. Luca Kessler	2451
8. Mario Schachinger	2449
9. Robert Kreisl	2425
10. Christoph Menezes	2407
11. Florian Mesaros	2372
12. Martin-Christan Huber	2366

Markus Ragger und **Valentin Dragnev** sind zwei Spieler, die letzte Zeit beste Leistung bringen. Markus wird mit der großen Wahrscheinlichkeit im Februar Eloliste über 2700 Elo haben. Valentin hat im Dezember sein erster GM Norm geschafft und wir bald über 2500 Elo kommen. Valentin ist weiter sehr motiviert und fleißig, wenn er so weitermacht, hat gute Chancen noch heuer GM Tittel zu erreichen.

Neben die zwei erfolgreichsten Spieler, **Peter Schreiner** ist der, der sich letzte Zeit sehr gut entwickelt hat. Im Februar Eloliste wird Peter knapp unter oder über 2500 Elo haben.

Andere Herrenkaderspieler haben letzte Zeit stabil gespielt, die alle bleiben ungefähr zwischen 2430-2470 Elo. Wir sollen daran arbeiten, mehr Spieler Richtung 2500 zu bringen.

Auch im Batumikader ist Entwicklung, wir haben nur mehr zwei Spieler die unter 2400 Elo haben, aber die beiden, **Florian Mesaros** und **Martin-Christian Huber** spielen gut genug bald über 2400 zu kommen.

SCHLUSSBERICHT FRAUENKADER

Ich habe am 01.04.2009 folgende Frauenkader übernommen.

Eloliste 1. April 2009, (Plus verglichen mit Eloliste 01.12.2016)

1. Eva Moser	2418	+24
2. Anna-Christina Kopinits	2268	+8
3. Julia Novkovic	2137	+19
4. Helene Mira	2106	
5. Katharina Newrkla	2057	+138
6. Sonja Sommer	2050	
7. Veronika Exler	2032	+163
8. Barbara Teuschler	2029	+159
9. Maria Horvath	2019	
10. Andrea Zechner	1986	

Durchschnitt= 2110,2

Eloliste Jänner 2017

1. Eva Moser	2442
2. Regina Theissl Pokorna	2331
3. Anna-Christina Kopinits	2276 (höchste Elozahl 2286)
4. Katharina Newrkla	2195 (höchste Elozahl 2214)
5. Veronika Exler	2194 (höchste Elozahl 2244)
6. Barbara Teuschler	2188 (höchste Elozahl 2193)
7. Julia Novkovic	2156 (höchste Elozahl 2179)
8. Annika Fröwis	2104 (höchste Elozahl 2107)
9. Anna-Lena Schnegg	2098 (höchste Elozahl 2182)
10. Elisabeth Hapala	2059 (höchste Elozahl 2227)

Durchschnitt = 2204,3

Einzelne Erfolge:

Kopinits	2 WGM Normen
Newrkla	WIM Titel
Novkovic	Alle WIM Normen, braucht 2200 Elo
Exler	2 WIM Normen, Vielleicht wird als dritte eine vom Wien Open anerkannt.
Hapala	WFM Titel, 1 WIM Norm
Teuschler	WFM Titel (spielt schon WIM Niveau, aber wegen Familienstand, in der letzten Jahren zwei Kinder bekommen, spielte weniger. Ab 2017 wird sie mehr Zeit haben Turniere zu spielen)
Fröwis	WFM Titel
Schnegg	WFM Titel

Mannschaftserfolge:

Olympiaden	2012 Istanbul, 37 Platz (ohne Eva Moser) 2016 Baku, 29 Platz (ohne Eva Moser und Anna-Christina Kopinits)
Team EM	2009 Novi Sad, 20 Platz 2011 Porto Caras, 14 Platz 2013 Warschau, 17 Platz 2015 Reykjavik, 9 Platz
Mitropa Cup	2014 Ruzomberok, 3 Platz

Ich wünsche meinem Nachfolger Harald Schneider-Zinner und ganzem Frauenkader viel Spaß und Freude beim Training und weitere, noch größere Erfolge!

Anhang 1c: Bericht Schneider-Zinner

In Abstimmung mit der Kommission für Leistungssport wurde der Kader um einige junge Spielerinnen erweitert.

Diese Spielerinnen verpflichten sich – also Gegenzug für die erhaltene Chance – zu einem intensiven Arbeits- Trainings- und Spielprogramm:

- Neben der regelmäßigen Trainingsteilnahme sind
- wöchentliche Arbeitsaufträge selbstständig zu erledigen,
- und 50 Turnierpartien im Jahr zu spielen (Turnierplanung ist abzugeben – bei familiären, beruflichen oder sonstigen Gründen ist eine Absprache mit dem Trainer zu treffen)
- Die Teilnahme an der Staatsmeisterschaft ist (sollten keine triftigen Gründe vorliegen ... Abstimmung mit dem Trainer) zwingend.

Kader 2017

1	<u>Theissl Pokorna, Regina</u>
2	Kopinits, Anna-Christina
3	Newrkla, Katharina
4	<u>Exler, Veronika</u>
5	Teuschler, Barbara
6	<u>Novkovic, Julia</u>
7	<u>Fröwis, Annika</u>

8	Schnegg, Anna-Lena
9	Hapala, Elisabeth
10	Trippold, Denise
11	Mayrhuber, Nikola
12	Hiebler, Laura
13	Wu, Min
14	Schloffer, Jasmin-Denise
15	Polterauer, Chiara

Das Training findet bei den Jugendspielerinnen auch in Absprache und Austausch mit dem Bundesjugendtrainer statt.

Das Training der Gruppe Wien + Umgebung erfolgt im Gruppentraining, mit den anderen Spielerinnen per Skype bzw. in 2-3 kleineren regionalen Trainingslagern pro Jahr (+ 1 gemeinsames Trainingslager im Sommer).

Momentan geplante regionale Trainingslager:

- 15. – 17. 2. in Dornbirn (Novkovic, Schnegg, Polterauer)
- 18. – 19.2 in Graz: voraussichtlich: Teuschler, Hiebler, Schloffer, Lymysalo, Fröwis, Hapala, Mayrhuber, Wu, Trippold

Trainingslager im Sommer: 17. – 21. Juli im Bundessport – und Freizeitzentrum Südstadt

Erste voraussichtliche Entsendungen:

Einzel-EM in Riga: 10. – 23.4.: Exler, Hapala

Normenturnier in der Slowakei 10. – 17. 4.: Fröwis, Hiebler

Anhang 2:

Bericht Stummer

Titelanträge:

FIDE:

IM: Georg Halvax, Florian Mesaros

WIM: Veronika Exler

FM: Gernot Spindelböck

CM: Florian Piringer

TuWO Änderungen:

keine

Sonstiges:

Österreich:

- Durchführung Schiedsrichtertagung – Neue FIDE-Regeln
Wien, 26. November 2016, 13.30 Uhr (15 Teilnehmer)
- Durchführung ÖS-Kurs (Wien, 27. November 2016, 9.00 bis 17.00) 6 Teilnehmer

FIDE:

- Föderationswechsel: Nino Kordzadze (GEO), Edith Beyer (AUT/GER)

Anhang 3:
Bericht Schneider-Zinner

Übersicht:

1. Geplante Trainerfortbildungen 2017
2. Trainerkurs 2018 – sportartenspezifisches Semester
3. Lizenzstatus der Trainer und Instruktoren: Stand 1.1.2017

1. Geplante Trainerfortbildungen 2017

- a. 3. – 5. Juni: St. Veit: Leitbild des öst. Schachbundes bei der Talentförderung, Mindsetting, neuste Literatur, Arbeit im Jugend-A-Kader; Referenten: Baumegger/Schneider-Zinner; Zielgruppe: Landeskadertrainer, Jugendreferenten, Eltern, weitere Trainer und Instruktoren
- b. FIDE-Trainer-Ausbildung (+FIDE-Instruktor): Referenten: Thomas Luther/Harald Schneider-Zinner; vermutlich im Juni in Salzburg
- c. Anfang Dezember in Wien: Shengelia/Schneider-Zinner

2. Trainerkurs 2018 – sportartenspezifisches Semester („A-Trainer“)

Wir können den Kurs Ende März bei der BSO beantragen. Je mehr Teilnehmer den Trainergrundkurs bereits abgeschlossen haben bzw. 2017 noch abschließen werden, umso größer sind die Chancen für eine Bewilligung. Die Entscheidung darüber wird im Mai in der BSO getroffen.

Motiviert (und unterstützt) also bitte eure Instruktoren die Ausbildung zu machen (Der Grundkurs 2017 kann in Innsbruck, Linz, Graz oder Wien gemacht werden! – Die Anmeldungen sollten JETZT erfolgen!!). Alle Sportarten sind in den beiden ersten Semestern zusammen. Eure Instruktoren können hier jede Menge über die Arbeit im Sport lernen!

Der Spezialkurs wird aller Voraussicht nach im Bundessport – und Freizeitzentrum Südstadt stattfinden. Das Leistungszentrum strebt eine enge Kooperation mit dem ÖSB an.

3. Lizenzstatus der Trainer und Instruktoren: Stand 1.1.2017

13 lizenzierte A-Trainer (1x ruhend), 48 lizenzierte B-trainer (17x ruhend)

Trainer und Instruktoren mit einer ruhenden Lizenz können diese in den nächsten 2 Jahren aktivieren, wenn sie 2 Fortbildungskurse (angeboten vom ÖSB oder der BSO) belegen.

Liste der Trainer und Instruktoren mit Lizenzstatus:

Siehe untenstehend!

	Name		Rang	Bundesland	Abschluss	Lizenzstatus 1.1.2016
1	Achs	Reinhold	A	Bgld	2010	Ruhend mit 1.1.2017
2	Baumegger	Siegfried	A	NÖ	2010	Gültig bis 31.12.2017
3	Brestian	Egon	A	W	2010	Gültig bis 31.12.2018
4	Egger	Martin	A	S	2010	Gültig bis 31.12.2018
5	Herrmann	Johann	A	Stm	2010	Gültig bis 31.12.2018
6	Novkovic	Julia	A	V	2010	Gültig bis 31.12.2018
7	Novkovic	Milan	A	V	2010	Gültig bis 31.12.2018
8	Schein	Karl-Heinz	A	Stm	2010	Gültig bis 31.12.2018
9	Schneider-Zinner	Harald	A	W	2010	Gültig bis 31.12.2018
10	Schnider	Gert	A	Stm	2010	Gültig bis 31.12.2017
11	Srienz	Christian	A	W	2010	Gültig bis 31.12.2017
12	Wilke	Werner	A	W	2010	Gültig bis 31.12.2017
13	Shengelia	David	A	W	2011	Gültig bis 31.12.2017
14	Dobosz	Henrik	A	V	2015	Gültig bis 31.12.2017
1	Allram	Sebastian	B	NÖ	2016	Gültig bis 31.12.2018
2	Aschenbrenner	Robert	B	Stm	2007	Ruhend mit 1.1.2017
3	Balinov	Ilia	B	W	2007	Ruhend mit 1.1.2017
4	Bauer	Manfred	B	B	2007	Gültig bis 31.12.2018
5	Baumrucker	Fritz	B	Stm	2007	Ruhend mit 1.1.2017
6	Brunnstainer	Mario	B	Stm	2007	Ruhend mit 1.1.2017
7	Buchegger	Josef	B	Stm	2007	Ruhend mit 1.1.2017
8	Dimitriadis	Michael	B	Stm	2007	Gültig bis 31.12.2018
9	Durakovic	Alman	B	S	2016	Gültig bis 31.12.2018
10	Eder	Josef	B	B	2007	Gültig bis 31.12.2018
11	Fröwis	Annika	B	W	2016	Gültig bis 31.12.2018
12	Genser	Harald	B	K	2016	Gültig bis 31.12.2018
13	Gerhold	Michael	B	T	2012	Gültig bis 31.12.2018
14	Grabher	Heinz	B	V	2007	Gültig bis 31.12.2017
15	Hofbauer	Peter	B	W	2016	Gültig bis 31.12.2018
16	Hoffmann	Alfred	B	K	2007	Ruhend mit 1.1.2017
17	Horvath	Maria	B	B	2007	Ruhend mit 1.1.2017
18	Jauk	Josef	B	Stm	2007	Gültig bis 31.12.2017
19	Kahlig	Martin	B	K	2007	Gültig bis 31.12.2018
20	Kastner	Walter	B	Stm	2007	Gültig bis 31.12.2017
21	Karner	Herbert	B	NÖ	2016	Gültig bis 31.12.2018
22	Kleiser	Gregor	B	NÖ	2016	Gültig bis 31.12.2018
23	Kindl	Christian	B	NÖ	2016	Gültig bis 31.12.2018
24	Kliegl	Severin	B	S	2016	Gültig bis 31.12.2018
25	Kopinits	Anna-Christina	B	Stm	2012	Mutterschutz mit 1.5.2016
26	Krachler	Guenther	B	Stm	2007	Ruhend mit 1.1.2017
27	Krebs	Johann	B	Stm	2007	Ruhend mit 1.1.2017
28	Kreisl	Robert	B	K	2012	Gültig bis 31.12.2018
29	Kubik	Gerhard	B	Stm	2016	Gültig bis 31.12.2018
30	Leitgeber	Christian	B	V	2016	Gültig bis 31.12.2018
31	Mascher	Klemens	B	K	2012	Gültig bis 31.12.2017
32	Millanollo	Mario	B	B	2016	Gültig bis 31.12.2018
33	Mira	Helene	B	V	2007	Gültig bis 31.12.2017
34	Mitter	Gerd	B	Stm	2007	Gültig bis 31.12.2018
35	Moser	Eva	B	K	2007	Ruhend mit 1.1.2017
36	Neubauer	Martin	B	NÖ	2007	Gültig bis 31.12.2017

37	Neuschmied	Siegfried	B	T	2016	Gültig bis 31.12.2018
38	Neumeier	Klaus	B	NÖ	2012	Gültig bis 31.12.2017
39	Pacher	Simon	B	W	2016	Gültig bis 31.12.2018
40	Perhinig	Robert	B	Stm	2016	Gültig bis 31.12.2018
41	Prabitz	David	B	Stm	2007	Ruhend mit 1.1.2017
42	Prodinger	Johannes	B	S	2016	Gültig bis 31.12.2018
43	Raith	Heimo	B	Stm	2016	Gültig bis 31.12.2018
44	Raffalt	Manfred	B	Stm	2007	Ruhend mit 1.1.2017
45	Reinwald	Patrick	B	W	2012	Gültig bis 31.12.2017
46	Rier	Gunter	B	W	2012	Gültig bis 31.12.2018
47	Riha	Alexander	B	T	2012	Gültig bis 31.12.2018
48	Sandhu	Mario	B	W	2007	Ruhend mit 1.1.2017
49	Schachinger	Mario	B	K	2007	Gültig bis 31.12.2018
50	Scheffknecht	Philipp	B	W	2016	Gültig bis 31.12.2018
51	Schippel	Gert	B	K	2007	Ruhend mit 1.1.2017
52	Schroll	Gerhard	B	NÖ	2007	Ruhend mit 1.1.2017
53	Schwab	Rene	B	W	2016	Gültig bis 31.12.2018
54	Skritek	Bernhard	B	W	2007	Ruhend mit 1.1.2017
55	Sommer	Sonja	B	K	2007	Ruhend mit 1.1.2017
56	Steiner	Adam	B	W	2016	Gültig bis 31.12.2018
57	Steiner	Bruno	B	W	2012	Gültig bis 31.12.2018
58	Strallhofer	Hermann	B	Stm	2007	Gültig bis 31.12.2018
59	Teuschler	Alois	B	Stm	2007	Ruhend mit 1.1.2017
60	Wadsack	Winfried	B	NÖ	2007	Gültig bis 31.12.2018
61	Wachinger	Günther	B	T	2017	Gültig bis 31.12.2018
62	Wagner	Stefan	B	NÖ	2007	Gültig bis 31.12.2018
63	Wallner	Alfred	B	OÖ	2012	Gültig bis 31.12.2018
64	Wilfling	Hermann	B	Stm	2007	Gültig bis 31.12.2018
65	Zeindl	Christoph	B	NÖ	2016	Gültig bis 31.12.2018

Anhang 4:
Bericht Pöcksteiner

Website ÖSB

Aktuelle Zugriffszahlen von www.chess.at nach Google-Analytics.

Statistik „chess.at“ 2016			
Monat	Sitzungen	Nutzer	Seitenaufrufe
Dezember	34.061	10.608	55.339
November	42.658	10.749	69.542
Oktober	39.721	10.376	66.879
September	38.332	9.172	60.423
August	37.391	9.585	56.791
Juli	34.591	8.550	51.822
Juni	29.513	7.695	45.442
Mai	35.080	8.943	54.177
April	36.570	9.719	60.785
März	39.868	10.071	65.100
Februar	45.398	10.845	73.926
Jänner	34.726	9.051	59.117
Summe	447.909	115.364	719.343
Durchschnitt	37.326	9.614	59.945

Jahresvergleich	Sitzungen
2016	37.326
2015	37.389
2014	38.389
2013	34.547
2012	31.390
2011	39.094
2010	26.944
2009	21.062
2008	22.664
2007	18.736
2006	12.048
2005	9.267
2004	5.842

2016 wurden von Jänner bis Dezember auf der Startseite der Website **389 News** online gestellt. Die Staatsmeisterschaften, die EU-Jugendmeisterschaften, das Wien Open und die 1. Bundesliga wurden live übertragen.

Pressemeldungen

Im Berichtszeitraum wurden folgende Pressemeldungen versendet:

- Schach WM Carlsen-Karjakin
- EM Gold für Österreich bei der Jugend EM im Teambewerb
- Ragger in Wijk aan Zee (Bericht im Standard Online, siehe auch CBTv Austria)

BSFF Medienprojekt

Das vom BSFF geförderte Medienprojekt ist abgeschlossen. Die folgenden drei Beiträge wurden 2016 erstellt und sind nun auf Youtube archiviert:

ÖSB 2016 - Regina Pokorna
<https://youtu.be/lcc5s7xCeTQ>

ÖSB 2016 - Valentin Dragnev
https://youtu.be/4lh_3k7MRgk

ÖSB 2016 - Schulschach
<https://youtu.be/uC6LO43fgr8>

Ob es 2017 zu einer Fortsetzung des Projekts kommt ist fraglich. Bisher wurden vom BSFF keine Medienförderungen genehmigt.

ChessBase TV Austria – Ragger kommentierte Schach WM

Markus Ragger hat die Schach-WM zwischen Magnus Carlsen und Sergej Karjakin kommentiert. Die Videokomentierungen wurden insbesondere vom Standard und der Kleinen Zeitung übernommen.

Vom verantwortlichen Redakteur des Standards, Philipp Bauer, haben wir das folgende erfreuliche Feedback bekommen:

Sehr geehrter Herr Kastner,

Möchte mich auch bedanken, das waren drei aufregende Wochen. Und das Feedback war fulminant. Kann mich nicht erinnern, dass wir in den letzten 20 Jahren jemals so eine positive Resonanz hatten....

Wir bleiben in Kontakt.

Lg; Bauer

Diese Kooperation hat in Folge auch zu einem Zwischenbericht über Markus Ragers Auftritt in Wijk aan Zee geführt. Anatol Vitouch, er hatte auch die Berichte über die WM verfasst, widmete Ragger am 18. Jänner einen ausführlichen Bericht im Standard-Online:

<http://derstandard.at/2000050933795/Schach-Der-grosse-Auftritt-des-Markus-Ragger>

Anhang 5:
Bericht Jirovec

Kein Bericht.

Anhang 6:
Bericht Schmidbauer

Die Frauenbundesliga hat in die 6. Saison gestartet.

Wir konnten gemeinsam mit der 2. Bundesliga in Wien unsere ersten beiden Runden austragen. Herzlichen Dank an dieser Stelle an die Veranstalter und Organisatoren. Sie haben gute Bedingungen geschaffen. Größter Dank gilt dem Schiedsrichter Christian Fleischhacker.

Wir spielen in dieser Saison auf vier Brettern mit 12 Teams aus 8 Bundesländern. In den ersten beiden Runden gab es nur eine Kontumazierung.

Hier der Zwischenstand:

Rg.	Team	Anz	+	=	-	Wtg1	Wtg2
1	Mayrhofen/SK Zell/Zillertal	2	2	0	0	4	6,5
2	ASVÖ Pamhagen	2	2	0	0	4	5,5
3	SK Dornbirn	2	1	1	0	3	5,0
4	ASVÖ Wulkaprodersdorf	2	1	0	1	2	5,0
5	SV Chesshero Rapid Feffernitz	2	0	2	0	2	4,0
6	SK Baden	2	0	2	0	2	4,0
7	tschaturanga	2	1	0	1	2	3,5
8	Schach ohne Grenzen	2	1	0	1	2	3,5
9	Spg. Steyr	2	1	0	1	2	2,5
10	Spg. Feldbach-Kirchberg	2	0	1	1	1	3,5
11	SC Extraherb WS	2	0	0	2	0	3,0
12	SV Autohof St. Veit/Glan	2	0	0	2	0	2,0

Die nächsten Runden werden gemeinsam mit der ersten und zweiten Bundesliga in St.Veit von 24.3. bis 26.3. gespielt.

Die Frauenbundesliga-Sitzung findet am Samstag, den 25.3. um 10:30 Uhr in der Blumenhalle statt.

Die Agenda ergibt sich aus den alljährlichen Themen und den speziellen aktuellen:

- Durchführungsmodus nächste Saison
- mögliche Spielorte
- Verbesserungsmöglichkeiten
- Pönalen und Einbringung selbiger (offene Forderungen?)
- Gentlemen´s agreement
- ua.

Anhang 7:
Antrag Manfred Mussnig (Bundesliga-Vorsitzender)

Betrifft: Vorschlag für die Aufnahme der zweiten Bundesligen ins ÖSB Budget 2017

Sehr geehrter Herr Präsident Jungwirth!

In meiner Aufgabe als Vorsitzender der Bundesliga Kommission erlaube ich mir höflich Sie zu ersuchen, die zweiten Bundesligen wieder im Budget des ÖSB zu berücksichtigen. Leider mussten durch einen finanziellen Engpass die Bundesligen vor zwei Jahren gänzlich aus dem Budget des ÖSB gestrichen werden. Im letzten Jahr fand ein Zuschuss für die Liveübertragungen der 1. BL wiederum Aufnahme im Finanzplan. Der Aufwand der zweiten Ligen ist aber kaum geringer und wird im Moment zur Gänze von den teilnehmenden Vereinen selbst getragen. Die Vorgaben des ÖSB in den Durchführungsbestimmungen sind aber durchaus in den letzten Jahren fordernder geworden. So ist die vorgezogene Termin Gestaltung (eine wirkliche Herausforderung, da es ein Ding der Unmöglichkeit ist alle Befindlichkeiten abzudecken), sowie eine Budgeterstellung nach ÖSB Vorgaben, nun von den Vorsitzenden zu erstellen. Die Erfassung der Partien wird ebenfalls vom ÖSB innerhalb von 24 h nach jedem Spielwochenende gefordert und so kommen viele Tätigkeiten zusammen, die man kaum mehr gratis einfordern kann. Die zweiten Bundesligen haben dadurch über eine Umlage aller zwölf teilnehmenden Vereine pro Liga Tätigkeiten, die an den Vorsitzenden oder einen eingeteilten Schiedsrichter delegiert werden, finanziell honoriert. Die BL Mitte wird diesem Beispiel in der Saison 2017/2018 folgen. Damit ist auch eine durchgängige Betreuung der Liga gewährleistet, was sicher im Sinne des ÖSB ist. Aufwendungen dazu sind pro Liga mit etwa € 1.500- € 2.000 zu beziffern.

Eine Unterstützung von € 500 pro Liga (in Summe also € 1.500) erscheint daher angemessen.

Die 1. BL wird bereits berücksichtigt, die Frauen Bundesliga hat diese Ausgaben nicht, da diese immer an einem Spielwochenende der anderen vier Ligen angehängt ist und hier bisher gut mit betreut wurde.

Ich bitte diesen Posten für das ÖSB Budget 2017 zu prüfen und bei Möglichkeit aufzunehmen.

Mit freundlichen Grüßen
Manfred Mussnig

Anhang 8

Organisation Staatsmeisterschaften – Zwischenbericht

In der ÖSB Sitzung am 13. November 2016 wurde die derzeitige Organisation der Staatsmeisterschaften im Klassischen Schach diskutiert. Ein Ausschuss mit Stummer, Schmidbauer, Shengelia, Schneider-Zinner, Pöcksteiner und Kastner soll für die Sitzung im Jänner einen Zwischenbericht liefern und gegebenenfalls für den Bundestag einen Antrag auf Änderung vorbereiten.

In einem ersten Schritt möchte ich die derzeitige Situation und mögliche Alternativen festhalten:

Staatsmeisterschaft als Turnier nach Schweizer System

Derzeit werden die Staatsmeisterschaften der offenen Klasse und der Frauen als Turniere nach Schweizer System ausgetragen. In der offenen Klasse gibt es zudem eine Elobegrenzung von 2000. Ausgenommen davon sind nur Landesmeister und talentierte Jugendliche, die vom Bundesjugendtrainer vorgeschlagen werden.

Organisation:

Die Organisation wird abwechselnd von den neun Landesverbänden übernommen. Jeder Landesverband trägt die Staatsmeisterschaften somit alle neun Jahre aus.

Kosten:

Der ÖSB leistet einen Zuschuss von 11.000 Euro. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 25.000 bis 35.000 Euro. Im Detail sind das:

- 10.300,- Preisgeld (Offen 8.300,-; Frauen 2.000)
- 12.000,- Quartierkosten für Qualifizierte Spieler/innen (rund)

Dazu kommen noch Kosten für Organisation (inkl. Live-Übertragung und eventuelle Saalmieten). Der Veranstalter (LV) erhält neben den 11.000 Euro Zuschuss vom ÖSB die Nennfelder. Abhängig von der Teilnehmerzahl sind das rund 4.000-5.000 Euro. Die Differenz zu den Gesamtkosten ist über regionale Subventionen und/oder Sponsoren zu decken.

Plus-/Minus:

Mit diesem Modus ist gewährleistet, dass die Staatsmeister würdig ermittelt werden, zumindest in einem Rahmen, den das Schweizer System erlaubt. Zudem wird der Bewerb jedes Jahr in einem anderen Bundesland ausgetragen und wandert somit durch Österreich. Die Anzahl der Teilnehmer/innen bringt dem Veranstalter auch mehr finanzielle Möglichkeiten über Nennfelder und Quartiere.

Ein Nachteil ist die große Konkurrenz von internationalen Open und insbesondere im Frauenbewerb die überschaubare Teilnehmerzahl. Ein Ausspielen des Frauentitels in der offenen Klasse hat zwei gravierende Nachteile. Erstens wäre die Vergabe der Medaillen oft den Zufälligkeiten des Schweizer Systems überlassen, zweitens wären wegen der Elogrenze viele Spielerinnen ausgeschlossen.

Staatsmeisterschaft als Rundenturnier

Dieser Modus gewährleistet ein elitäres Turnier der besten Spieler/innen, sichert eine faire sportliche Entscheidung bei der Vergabe der Medaillen und ermöglichte auch gute

Chancen Normen zu erzielen. Die Qualifikation könnte über die Eloliste erfolgen. Alternativ könnte noch ein Rundenturnier für Landesmeister organisiert werden. Der Sieger würde einen Platz bei der Staatsmeisterschaft im nächsten Jahr erhalten.

Organisation:

Die Organisation dieser Turniere müsste der ÖSB übernehmen. Das würde längerfristige Kooperation mit Partnern (Hotel, etc.) ermöglichen.

Kosten:

8.000,- Preisgeld

8.000,- Quartierkosten (20 Spieler/innen, 8 Übernachtungen á 50,-)

Dazu kommen noch Kosten für Organisation (inkl. Live-Übertragung). Saalmiete sollte keine anfallen. Es ist daher mit Gesamtkosten von rund 20.000 Euro zu rechnen.

Die Kosten für ein Turnier der Landesmeister wären von den Landesverbänden zu tragen. Es handelt sich im Wesentlichen um Quartierkosten des Landesmeisters.

Plus-/Minus:

Ein großer Vorteil dieses Modus ist eine faire Vergabe der Titel und die Möglichkeit Normen zu schaffen. Ein Nachteil ist die Finanzierbarkeit.

Staatsmeisterschaft als internationales Open

In manchen Ländern wie beispielsweise Ungarn wird die Staatsmeisterschaft im Rahmen eines großen internationalen Turnieres ausgespielt.

Organisation:

Die Organisation übernimmt der Veranstalter des Opens in Kooperation mit dem Verband.

Kosten:

Die Kosten reduzieren sich auf Sonderpreise für die besten Österreicher im Turnier. Eventuell könnten auch Quartierkosten für die Besten des Vorjahres übernommen werden. In Summe könnte man hier aber mit Gesamtkosten in Höhe der bisherigen ÖSB Subvention (11.000) das Auslangen finden.

Plus-/Minus:

Die Vergabe der Titel und Medaillen ist stark abhängig von der internationalen Konkurrenz und dem Schweizer-System. Die Organisation ist im Gegenzug einfach.

Zusammenfassung:

Jedes System hat sein Für und Wider. Es ist daher wichtig vor der Schaffung eines neuen Austragungsmodus zu klären welche Prioritäten gesetzt werden sollen:

Vergabe der Titel und Medaillen
Starke Konkurrenz für Spieler/innen
Gesamtteilnehmerzahlen
Interessen der Veranstalter

...

Mit der Bitte um Feedback! Walter Kastner